



## **MEDIENINFORMATION**

Stans, 31. Januar 2019  
A-Nr. 2014-1472

### **Stans, Schulzentrum Pestalozzi: Untersuchungen Gebäudesubstanz und Raumluftqualität**

**Im Hinblick auf die vorgesehene Erneuerung oder Renovation des Schulzentrums Pestalozzi wurden in den vergangenen Monaten Untersuchungen der Gebäudesubstanz und der Raumluft ausgeführt. Die Messungen der Raumluftqualität haben gezeigt, dass Belastungen vorhanden sind, diese aber in Konzentrationen vorliegen, bei denen keine Gefährdung besteht. Mit der Erneuerung oder Renovation werden die relevanten alten Baustoffe entfernt werden.**

Das Schulhaus Pestalozzi und die zugehörige Turnhalle mit Schwimmbad wurden 1969-1970 erbaut und 1985 erweitert. Seither haben, mit Ausnahme der Sanierung des Hallenbads 2018, keine wesentlichen Erneuerungen stattgefunden. Die Gemeinde Stans prüft nun, das Schulzentrum baulich vollständig zu erneuern oder zu sanieren. Im Hinblick auf dieses Vorhaben wurde in den vergangenen Monaten die Gebäudesubstanz auf Schadstoffe untersucht. Es stellte sich heraus, dass aufgrund der damaligen Bauweise (1969-1970) asbesthaltige Bausubstanz vorhanden ist sowie weitere Stoffe, die Auswirkungen auf die Raumluftqualität haben.

#### **Asbesthaltige Bauteile**

Es wurden verschiedene asbesthaltige Bauteile gefunden, wie sie für Gebäude aus dieser Zeit üblich sind. Mit einer Ausnahme, sind diese Bauteile fest verbaut und somit unbedenklich. Eine asbesthaltige Deckenverkleidung wurde aber als potenzielle Gefahrenstelle eingestuft. Bei mechanischer Beschädigung könnten Asbestfasern freigesetzt werden. Messungen haben jedoch gezeigt, dass aktuell in der Raumluft keine Asbestfasern vorhanden sind, das heisst es besteht keine Gefährdung. Trotzdem wird diese Deckenverkleidung in den Osterferien 2019 fachgerecht entfernt werden.

#### **Stoffe mit Auswirkungen auf die Raumluftqualität**

Es wurden folgende Materialien vorgefunden, die Auswirkungen auf die Raumluftqualität haben können:

- In einigen Gebäudeteilen befindet sich unter den Unterlagsböden Spreu, das mit Teeröl getränkt ist.
- Die alten, eingebauten Schränke und Regale enthalten Schadstoffe, die früher ohne Wissen über die Stoffeigenschaften standardmässig verwendet wurden.

Diese Materialien wurden bereits beim Erstellen des Schulhauses in den 1970er-Jahren eingebaut. Sie geben laufend geringe Mengen an flüchtigen Stoffen ab, die auch in die Raumluft gelangen.

Aus dem erwähnten Teeröl stammen die Stoffe Naphthalin und weitere polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Die alten Regale und Schränke enthalten Kunstharze und Klebstoffe, die Formaldehyd abgeben. Beide Stoffe riechen unangenehm und werden ab bestimmten Konzentrationen als gesundheitlich bedenklich eingestuft.

In der Folge wurden in allen relevanten Räumen Raumluftmessungen ausgeführt und die Konzentrationen der fraglichen Stoffe bestimmt.

Die im Schulzentrum Pestalozzi gemessenen Werte liegen unter den offiziellen Richtwerten für eine gesundheitliche Beeinträchtigung. Damit besteht keine Gefährdung für die Benutzerinnen und Benutzer der Räume. Die Gemeinde wird aber für die verbleibende Zeit bis zur Erneuerung oder Renovation im Sinne der Vorsorge Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität ergreifen. So werden die Räume künftig verstärkt gelüftet.

Mit der vorgesehenen Erneuerung oder Renovation der Gebäude werden die Schadstoffquellen fachgerecht entfernt werden. Bei den polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) wird dies nicht vollständig möglich sein, da auch benachbarte Bauteile eine gewisse Kontamination aufweisen. Um Gewähr zu haben, dass nach der Sanierung die Raumlufteinwandfrei ist, wird in den nächsten Monaten ein Schulzimmer vollständig saniert, und der Sanierungserfolg mit Kontrollmessungen überprüft.

Alle nun vorgesehenen baulichen Massnahmen werden während den Schulferien ausgeführt und von einem Fachbüro begleitet. Der Schulbetrieb wird durch die Sanierungsmaßnahmen nicht betroffen sein.

Der Gemeinderat wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu gegebener Zeit das Erneuerungs- oder Renovations-Projekt zur Beschlussfassung unterbreiten.

**Kontakt für Medien:**

Gregor Schwander, Gemeindepräsident, Tel. 078 919 14 27,  
erreichbar am Donnerstag, 31. Januar 2019 von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15.30 Uhr